

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 27.

Samstag 8. April

1854.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Stuttgart. Versteigerung Originaleng- lischer Zuchtschweine.

Unter Beugnahme auf die vorläufige Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 2. v. Mts. (landwirthschaftliches Wochenblatt Nro. 9), betreffend die Einleitung zum Ankauf junger Schweine in England, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solche Schweine inzwischen von Herrn Oberamts- thierarzt Katschmid angekauft worden und in Ludwigsburg nunmehr angekommen sind, und zwar 30 Eber und 12 Mutterschweine der vorzüglichsten Racen (Essex, Berkshire, Northshire, Windsor); von Farbe theils weiß, theils schwarz, theils schwarzgedeckt, viele haben einen langen Körper und leichten Kopf mit großen herabhängenden Ohren.

Die Thiere werden nunmehr an württembergische Viehzüchter und Landwirthe im öffentlichen Aufstreich zur Nachzucht gegen alsbaldige baare Bezahlung verkauft werden und es wird die Versteigerung am
Dienstag den 11. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Katschmid'schen Wohnhause zu Ludwigsburg (Eerstraße) unter Vorbehalt der Genehmigung der K. Centralstelle stattfinden. Diese Genehmigung wird bei Erzielung angemessener Preise sogleich erteilt werden. Der nachherige Verkauf der Thiere ins Ausland ist bei einer noch zu bestimmenden Konventionalstrafe verboten. Behälter zum Transport

der erkauften Thiere können in Ludwigsburg um billigen Preis erworben werden.

Den 1. April 1854.

Kassenamt
der Centralstelle für die Landwirtschaft.
Römer.

Calw.

(Anordnung einer Curatel).

Der längst volljährige Friedrich Schumacher in Stammheim wurde wegen körperlicher und geistiger Gebrechen durch oberamtsgerichtlichem Beschlusse vom 23. d. M. unter Curatel gestellt. Dief wird nun mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Friedrich Schumacher ohne die Zustimmung seines Pflegers Friedrich Ritter in Stammheim nichts mehr gültig veräußern, noch sonst sich mehr gültig verbindlich machen kann.

Den 29. März 1854.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Forstamt Wildberg.

(Fichtenrindenverkauf).

Das heutige FichtenrindenErzeugniß in den Revieren
Nagold bestehend in ca. 23 Rf.
Schönbromm 4 Rf.
Stammheim 20 Rf.

wird am

Dienstag den 11. April
von Vormittags 9 Uhr an auf der
Forstamtskanzlei im Aufstreich ver-
kauft werden.

Den 3. April 1854.

K. Forstamt.

Revier Liebenzell.

Holzverkauf am

10. d. M.

im Staatswald Kälbling: 1500 Boh-
nensteden, 4700 Hopfenstangen, im
Staatswald Hinterfollbach 1100 Hop-
fenstangen; am

11. d. Mts.

im Staatswald Köhneck 1000 Hopfen-
stangen und 600 Gerüststangen.

Zusammenkunft am 10. Morgens 9
Uhr im Staatswald Kälbling, Abth.
Thann, im Schlag und um 12 Uhr
beim sogen. Bettelstock bei Zainen;
sodann am 11. Nachmittags 3 Uhr
am Schlag auf der Strafe zwischen
Liebenzell und Dennjacht.

Neuenbürg, 3 April 1854.

K. Forstamt.

Lang.

Altbulach.

(Liegenschaftsverkauf).

Die zur Gantmasse des Jakob Wur-
ster, Bäcker gehörige Liegenschaft, be-
stehend in:

Einer zweifloßigen Behausung
und Scheuer unter einem Dach
mit Wagenschopf und Viehstall
dabei, 22 Morgen Acker, 11
Morgen Wiesen, 4 Morgen
Gärten und Ländel und 4
Morgen Wald,

kommt am

Mittwoch den 12. April

Nachmittags von 1 bis 5 Uhr
auf dem Rathhaus in Altbulach in
Aufstreich und wird dem Meistbieten-
den unbedingt zugeschlagen.

Zu gleicher Zeit wird auch ein zu
dieser Masse gehöriger Wagen im
Aufstreich verkauft.

Den 4. April 1854.

K. Amts-Notariat.

E. F. Kerker.

Revier Liebenzell.
(Holz-Verkauf).

Am
Mittwoch den 12. d. M.
3000 Stück tannene Wellen unten am
Staatswald Badwald zunächst Ernst-
mühl.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Schlag.

Den 6. April 1854.

Revierförster
Bachtner.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In nachstehender Santsache wird
die Schuldenliquidation zu der bezeich-
neten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter
Verweisung auf die im Staatsanzeiger
erscheinende weitere Bekanntmachung
hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig an-
zumelden.

Karl Andreas Feldweg, Flasch-
nermeister in Calw

Donnerstag den 11. Mai
Vormittags 8 Uhr
zu Calw.

Den 6. April 1854.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Hirsa u.

Vierzig Zentner Heu sind im Ere-
futionswege nächsten

Dienstag den 11. April
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus zu verkaufen.

Den 7. April 1854.

Schuldheißnamt.

Althengstätt.
(Garn-Verkauf).

Am

Montag den 10. April
Mittags 2 Uhr
werden auf dem Rathhaus ca. 8 Zent-
ner Abweg gesponnenes Garn guter
Qualität gegen baare Bezahlung im
Aussreich verkauft.

Schuldheiß Luz.

Dberlengenhardt.
(Holz-Verkauf).

Es werden am
Ostermontag

Nachmittags 1 Uhr

100 Kftr. schönes tannenes Scheiter-
holz, das nahe an der Liebenzeller
Steige sitzt, gegen baare Bezahlung
auf dem Rathhaus verkauft und die
Liebhaber dazu eingeladen.

Schuldheißnamt.

Stahl.

Liebelberg.

In dem Gemeindewald werden am
Montag den 10. April

etwa 6000 Kftr. schönste Qualität
im öffentlichen Ausschreib verkauft
gegen baar Zahlung, von 25 bis auf
10 Schub. Liebhaber werden eingela-
den. Die Zusammenkunft ist

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus.

Schuldheiß Kübler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw

Teppiche.

Für Auswanderer, Pferde-Teppiche
und Bettvorlagen von einer vorzügli-
chen Fabrik hat zum KommissionsVer-
kauf erhalten, und werden sehr billig
abgegeben von

Zummanuel Heermann.

Calw.

Mein oberes Logis ist auf Georgii
zu vermieten.

Wittwe Fein.

Feina d.

(Fahrniß-Verkauf).

Nächsten

Montag den 10. April
werden nachstehende Gegenstände ge-
gen baare Bezahlung im öffentlichen
Ausschreib verkauft, und zwar:

4 Pferde, Fuchsen, Wallachen
von 6-11 Jahre alt, sowohl
zum schweren Zug als auch zum
springen tauglich

1 vierspänniges Wagengeschirr

samt Sattel und Kollriemen

2 zweispännige Chaisengeschirr

1 Reitfattel sammt Zugehör

3 zwei- und vierspännige Wagen

samt Zugehör, worunter sich

noch ein ganz neuer befindet

1 Glaswagen

1 Trotsche

1 einspännige Chaise

1 Gesellschafts- und

1 einspänniger Schlitten sammt

Kollgeschirr

2 Dungkarren

3 Strohstühle, sowie verschiede-

nes Fuhr- und BaurenGeschirr

worunter

2 Wenden

1 Heblade und

ketten aller Art

begriffen sind.

Liebhaber werden auf gedachten Tag

Vormittags 8 Uhr

in den Gasthof zur Krone dahier ein-
geladen.

Den 3. April 1854.

Heinrich Firnhaber
z. Krone.

Calw.

(Etwas sehr Vortheilhaftes für die
Herten Tuchfabrikanten).

Neue blechene Saugsprizen, um das
Wasser ohne den Mund viel schneller
und besser in die Schläuche (oder
Spuhlen) zu ziehen, sind um 24 fr.
per Stück zu haben bei

Karl Feldweg
Flaschner im Biergäßle.

Calw.

Dunghaare hat zu verkaufen
Wohle, Rothgerber.

Calw.

Auf kommende Karwoche empfiehlt
rein und weiß gewässerte Stockfische
pr. Pfd. 4 fr. zu gefälliger Abnahme
bestens

Ch. Josehans,
Seisenfieders Wittwe.

Calw.

Besonders rein gewässerte Stockfi-
sche empfiehlt auf die Charwoche bil-
ligst

Fr. Kohler, Seisenfieder.

Calw.

Liederfranz.

Heute Abend Gesang und Einzug
der Beiträge von Sängern und Zu-
hörern bei Bierbrauer Haydt.

C a l w.

(Tapeten-Empfehlung).

Meine Tapeten-Karten, mit den allerneuesten Dessins, sind angekommen und empfehle ich solche zur gefälligen Ansicht.

August Sprenger.

Michael Schneider in NewYork

empfehlen sein Gasthaus „Zur Pfalz“ No. 193 Duane-Strasse nahe der Erie-Eisenbahn und Dampfeschiff-Landung allen Auswanderern bestens mit dem Bemerkten, dass alle Sontage Calwer bei ihm anzutreffen sind, da seine Gattin die Tochter des früheren Rosenwirths Greis aus Calw ist.

T e i n a c h.

(Sägmühle-Verkauf).

Am Montag, den 17. April, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr wird die Firnhaber'sche Sägmühle, für welche bis jetzt 1550 fl. angeboten sind, letztmals in Aufstreich gebracht, und gedenkt man, an diesem Tag mit dem Meistbietenden einen festen Kauf zu schließen. Die kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß etwaige Theilhaber, wenn sie Verkäuferscher Seite angenommen werden sollen, gleich beim Kaufabschluss zu nennen sind.

Das K. Preuß. Kreis-Physikus **Doctor Kochs** **Kräuter Bonbons**



bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung im Halse etc., indem sie in allen diesen Fällen, lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend einwirken. — Dr. Kochs Kräuterbonbons werden in gestempelten Originalschachteln à 35 fr. und 18 fr. fortwährend in Calw nur verkauft bei Louis Dreiß.

Antwerpen.

Am 20. segelt der große und schöne Dreimaster „Leopold“ Kap. Geberding, wofür bei baldiger Anmeldung noch Kontrakte ab Mannheim nach NewYork à 75 fl., Kinder billiger, begeben werden können von dem Bezirksagenten

S. Winkler in der Badgasse in Calw.

Stadt Baihingen.
(Buchbinder Lehrlings-Gesuch).
Ein junger braver Mensch, der Lust hat, die Buchbinder- und Papp-Arbeiten zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen und Zusicherung guter

Behandlung eine Stelle bei
Friedr. Schray,
Buchbinder.
C a l w.
Gebörte Zwetschgen bei
Christian Bozenhardt.

C a l w.
Geschickte Maurer und Zimmerleute
welche gesonnen sind auswärts Beschäftigung zu suchen, können nähere Erkundigung einziehen bei
Apotheker Epting.

Bilder aus Afrika.

Arabah.

(Fortsetzung).

Die Freunde kannten, riefen ihn an und grüßten ihn. Zum erstenmale sah ich einen wahrhaft würdevollen arabischen Gruß. Gh. reichte ihm eine Glasche Cognac aus dem Waagen; er ergriff sie mit einem so edel freundlichen Nicken, daß der beste dramatische Künstler es für den Nathan hätte zur Noth nehmen können, und zog daran tüchtig. Dann stieg er, eingeladen, mit auf. Bis dahin hatte er kein Wort gesprochen. Plötzlich wickelte er seine breite Leibbinde von blauem tunesischen Gewebe ab, reichte sie seinem Nachbar und sagte, auf mich deutend, in halbgedrohenem Französisch: „Er soll sich damit bedecken, sonst bekommt er morgen das Fieber.“ In der That war mein Röckchen ganz thausend; ich frostelte durch und durch. „Nehmen Sie!“ sagte Gh.; „es ist der beste maurische Arzt weit und breit und kennt das Klima.“ Wie dankbar dem braven Arzte, wickelte ich mich in den Shawl, während er mich aus großen dunkeln Augen theilnehmend betrachtete. Der Wagen flog auf der guten Straße hin, der Große Litas versank hinter dem Kleinen, dem wir nahe kamen und der seine wunderbar schönen, großartigen Formen vor uns entwickelte. Die meiste Ähnlichkeit von allen Gebirgen, die ich kenne, hat er mit dem Jura, dieselben edeln Linien, dieselbe reiche Modellirung der Flächen. Seine Gipfel waren noch reichlich mit Schnee bedeckt, zwischen dem das Nadelholz der Höhe schwarz hervorragte. Noch ehe wir gegen halb acht Uhr den Har- rath bei Sidi Ezrin übersritten, begegneten wir wundervollen Palmengattungen, in deren mächtigen Kronen der heißer und heißer werdende Luftzug mit aller Poesie des Palmenlandes brauste. Die gewaltigen, hohen Stämme, umwüchert von unzähligen jungem Nachwuchs und baumhohen Fenchelstengeln von 2—3 Zoll Durchmesser und 10—15 Fuß Höhe, beugen sich salank und elastisch vor dem Winde, der vom Lande zur See herzog.

Nach fünfstündiger Fahrt erreichten wir die Arabah, ein kleines, aber ausblühendes Colonistendorf, das wenig arabischen Charakter bewahrt hat. Nur die niedrige, halb in der Erde stekende Bauart, die kleinen Fenster und die Höfe sind als zweckmäßig beibehalten worden. Wir hielten vor einer kleinen wenig appetitlichen Kneipe, die eher einem mit Fliesen geplatteten Stalle gleich, aber mit großen Buchstaben auf der weißen Kalkwand den Namen Palmenhaus führte. — In der That brauste vor ihrer Thür die schönste Palme, die ich je gesehen; stolz, einen halben Meter im Durchmesser, vielleicht 100 Fuß hoch und feizengerade, die Wurzeln wie eine Bank um den Schaft am Grunde her gruppirt. Sardinien Del, Wein, arabisch Brod und Eier waren rasch herbeigekauft; es wurde tapfer eingehauen und in der Kneipe ein echt französischer Höllenlärm gemacht, sodaß ich verzog, meine Sardinien mit dem herrlichen Wein und Brod auf den Wurzeln der Palme sitzend zu verzehren und, an den Stamm gelehnt die Krone mit ihren Millionen, Dolarspitzen ähnlichen Blättern ebenso im Schwarzblau des afrikanischen Himmels über mir schwanken zu sehen, wie ich dahim als Knabe so oft, in seligen Träumen im Haidekraut liegend, das goldgrüne Haar der Birke im sanften Schimmer des deutschen Himmels flattern sah.

(Fortsetzung folgt).

Zeitung für Landleute.

Das Neueste ist wieder ein Friedensvortrag des Kaisers von Rußland, überbracht durch den Prinzen Georg von Mecklenburg nach Berlin. Der Czar erklärt sich zufrieden mit den Zugeständnissen an die Christen, wie England und Frankreich sie von der Pforte zugesichert worden, wenn sie durch Verträge garantiert werden und er will seine Truppen zurückziehen wenn auch die Flotten der Westmächte aus dem schwarzen Meer und dem Bosporus zurückgehen. Das Weitere könne ein Kongreß der Großmächte in

Berlin regeln. Die Frage ist jetzt nur die: werden jetzt, nachdem die Dinge so weit gekommen, England und Frankreich noch wollen und wird es nicht heißen: zu spät? Wir glauben, trotz dieser Friedensbotschaft, werden die Kanonen entscheiden.

Die verbündeten Flotten sind von Bykos aus in das schwarze Meer ausgelaufen; der Enthusiasmus der Fischeressen darüber ist unbegrenzt; sie sollen die Russen in mehreren Treffen geschlagen haben.

In Griechenland sieht es schlimm aus; die Aufregung hat sich verdoppelt.

In Montenegro scheint sich in der That ein Angriff gegen die Türken vorzubereiten.

Willemain erzählt in seinen eben erschienenen „Erinnerungen“, Napoleon habe einmal gegen mehrere große Gelehrte geäußert: „Bei der Regierung der Staaten ist die Macht der Wissenschaft ein Theil der Wissenschaft der Macht.“

* * *

Kaiser Nikolaus soll unlängst zu einem Gesandten gesagt haben: „In diesem Augenblick habe ich eine Million Truppen; wenn ich will, so werde ich zwei Millionen, und wenn ich bitte, drei Millionen haben.“

Am Palmfest, 9. April, wird predigen: Born. W. Schmoller. Nachm. Dr. Schmidt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.